

Lehrveranstaltungen im
Wintersemester 2018/19



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Spielfilmübung 1: Postproduktion

B

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium
Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 25.10.2018
Filzengraben 2, Aula

Für alle, die am Grundlagenseminar Spielfilmregie im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh), ist dieses Seminar verpflichtend.

Die gedrehte Spielfilmübung 1 wird in diesem Seminar geschnitten, besprochen und fertiggestellt. Dabei folgen auf eine Einführung in das Schnittsystem AVID zwei Wochen betreutes Schneiden und im Anschluss die Besprechung der bis dahin entstandenen Szenen. Wir werden in den Sitzungen die jeweiligen Rohschnitte des gedrehten Materials gemeinsam diskutieren, die gemachten Erfahrungen unter kameraspezifischen und schauspielerischen Aspekten neu reflektieren und daran anschließend die postproduktiven Schritte durchführen.

Weitere Termine:

- voraussichtlich Montag, 17.09., 9:00 – 16:00 Einführung in den AVID-Schnitt für alle Studierenden
- 18.09. – 28.09. betreutes Schneiden (Einzeltermine nach Ankündigung)
- ab 24.10. bis 05.12.2017 (7 Termine à 2 Filmen) jeden Mittwoch von 10:00 – 13:00 Besprechung der Rohschnitte
- im Anschluss eigenständiger Feinschnitt und weitere Postproduktion nach Ankündigung

Film + Shakespeare

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 25.10.2018
Filzengraben 2, Aula

„Ich gehe an Shakespeare nicht irgend literaturhistorisch heran, sondern gerade so wie an philosophische, politische, soziale Probleme unserer Zeit: um der Lebendigkeit und des innersten Kerns unseres menschlichen Lebens willen“, schreibt der Politiker und Philosoph Gustav Landauer in seinem Buch über Shakespeare, welches 1920 (nach der Ermordung Landauers) erschienen ist. Das soll auch unser Axiom für dieses Seminar sein.

William Shakespeare (1564-1616) hat in seinem kurzen Leben 38 Theaterstücke geschrieben und gehört zu den meistgespielten (und geheimnisumwitterten) Autoren von Beginn der elisabethanischen Zeitepoche bis heute. In seinem Werk und seinen Figuren erfindet sich die (jeweilige) Gegenwart immer wieder selbst, dienen seine Tragödien, Komödien und Historiendramen der allegorischen und politischen Selbstreflexion gesellschaftlicher Zustände. Längst ist die Theaterbühne nur noch einer unter vielen Orten, an denen diese Auseinandersetzung stattfindet: in den bildenden Künsten, in der Musik, im Film und in den neuen Medien gewinnen Shakespeares virtuelle Welten ständig neue Gestalt und Brisanz.

Das Zeitalter Elisabeth I. war durch seine kulturelle Blüte auch künstlerisch habgierig: frei von (sanktionsbelegten) Regeln stürzte sich das neuformierende Theater jener Zeit (Marlowe, Johnson, Shakespeare u.a.) auf jeden machbaren Stoff. Wie der Film heute lebte es von Kriminalgeschichten (Serie), von der eigenen Geschichte (Mainstream) und der unmittelbaren Beobachtung des Zeitgeschehens (Kunstfilm).

Der Film selbst beschäftigt sich von Anbeginn seiner Existenz mit Shakespeare und interpretierte ihn immer wieder substanziell neu. Über 420 Filmadaptionen zählt derzeit die Filmgeschichte. Alles wurde und wird an seinen Stücken ausprobiert. Der Text

wird irrational und metaphorisch eingesetzt (Peter Greenaway „Prosperos Bücher“ alias „Der Sturm“); die Großaufnahme, als cineastische Vorderbühne, dient dem inneren Ausdruck des Monologes (Orson Welles „Othello“); der Schnitt eliminiert all zu lange Passagen und dramatisiert durch Auslassung. Raum und Zeit verschmelzen mit der Handlung (Justin Kurzel ‚Macbeth‘), wird realistisch erzählt (Kenneth Branagh „Hamlet“) oder zum brutalen Gemetzel stilisiert (Akira Kurosawa „Ran“). Das alles kann die Bühne nur bedingt. Genre übergreifend gilt allerdings die schauspielerische Interpretation seiner Charaktere (hier: Laurence Olivier, Kate Winslet oder Orson Welles u.a.) - die unabdingbare Voraussetzung für shakespeare'sche Darstellung auf der Bühne wie im Film; im tragischen wie im komödiantischen.

Shakespeare und Film: Eine visuelle Reise zurück in die Wirklichkeit des Menschseins.

Andreas Altenhoff, Didi Danquart, Sophie Maintigneux
mit Sonja Hofmann, Petra Clemens

poetry / film

Literarische und filmische Komposition

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Termine nach Vereinbarung
Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben
(Fortsetzung vom Studienjahr 2017/18)

Die Kunststiftung NRW hat 2018 erneut die Produktion von Poesiefilmen an der Kunsthochschule für Medien gefördert (kunststiftung-nrw.de). Aus Anlass ihres dreißigjährigen Bestehens hat sich die Stiftung entschlossen, ihr langjähriges Engagement für das Genre des Poesiefilms im Jahr 2019 durch eine Edition der «poetry / film»-Reihe zu dokumentieren.

Das Seminar wird sich mit der Redaktion der Texte und Filme beschäftigen.

Spielfilmübung 2 – Teamarbeit

„coffee & laundry“

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 24.10.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

2004 gewann der Rumäne Cristi Puiu mit seinem 10 minütigen Kurzfilm „Cigarettes and Coffee“ den Goldenen Bären. Zwei Menschen - Vater und Sohn wahrscheinlich - treffen sich in einem Café, sprechen miteinander und gehen wieder ihrer Wege. 1993 gewann bereits Jim Jarmusch die Palmes d'or in Cannes für seinen Episodenfilm „Coffee and Cigarettes“. 11 Kurzgeschichten, in denen sich zwei Menschen (mit Iggy Pop, Cate Blanchett, Joie Lee, Steve Buscemi, Tom Waits u.v.a.m.) im Café begegnen, Zigaretten rauchen, Espresso trinken und wieder auseinandergehen.

Unsere Filmübung „coffee and laundry“ basiert auf einer ähnlichen Grundidee. Ein öffentlicher Waschsalon, der auch ein Café zum Verweilen ist. In Berlin z. B. ein sehr beliebter Treffpunkt für viele: Einsame, Freaks, junge und alte Menschen verschiedener Couleur, Verliebte und Geschiedene, Künstler, Junkies oder einfach Leute die ihre Klamotten waschen müssen...

Die Aufgabenstellung ist ein Dreh in einem Originalmotiv und den daraus resultierenden Herausforderungen: Tag/ Nacht, Außen/ Innen; eine Schaufensterscheibe und deren Spiegelungen; rotierende Waschmaschinen und wenig Platz für Licht und Technik. Inhaltlich ein Fundus für Geschichten zwischen Waschsalon und Café; zwischen Liebe und Hass; zwischen Absurdem und Komischem...

In dieser Übung soll der gesamte Produktionsablauf einer Spielfilmproduktion von der Idee bis zum fertigen Film unter möglichst professionellen Bedingungen geübt werden. Insofern gehören neben Drehbuch, Regie, Kamera und Produktion auch Gewerke wie Szenen-, Kostüm-, und Maskenbild sowie die gesamte Tongestaltung und Postproduktion dazu. Wahrnehmung,

D

Psychologie und Kommunikation sollen als zentrale Elemente der Arbeit im Team trainiert werden.

Im Sommersemester 2019 findet eine gemeinsame Betreuung der gesamten Postproduktion innerhalb eines Seminars statt.

10 Drehtage, 10 Geschichten, 10 Übungen: ein Episodenfilm: „coffee & laundry“.